

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“

Sitzungstag: 14.03.2022 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:19 Uhr Sitzungsart: Videokonferenz

Vom Ortsamt

Jörn Hermening

Vom Fachausschuss

Ralf Bohr
Markus Funke
Manfred Günther
Beata Linka ab 16:40 Uhr
Hannelore Sengstake
Nurtekin Tepe

Beratend

Uwe Janko

Gäste / Referent:innen

Dr. Iotislav Kountchev (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS)

Robert Bartsch (Amt für Straßen und Verkehr, ASV)

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.01.2022 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Lärmschutzmaßnahmen entlang des Autobahnzubringers Hemelingen durch Temporeduzierung (Einführung von Tempo 50)

TOP 3: Ersatzpflanzungen Querverbindung Ost

hier: Abgabe einer Stellungnahme
dazu auch Bürgerantrag von Claudia Schneider, Peter Sperlich und Weitere zum gleichen Thema

TOP 4: Teilweise Aufhebung des Landschaftsschutzes zur Realisierung der Ziele aus dem Bebauungsplan

hier: Abgabe einer Stellungnahme

TOP 5: Stadtteilbudgets für die Pflege der öffentlichen Grünanlagen 2022 und 2023

hier: Abgabe einer Stellungnahme

TOP 6: Vorbesprechung der Tagesordnungspunkte und Fragestellungen für die nächste Sitzung

TOP 7: Verschiedenes

Alle Abstimmungen im Verlauf der Sitzung erfolgen nach namentlichem Aufruf der einzelnen Fachausschussmitglieder.

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.01.2022 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 17.01.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf den Beschluss „Blühflächen im Stadtteil Hemelingen“ vom 17.01.2022: Sie haben mir den o.g. Beschluss vom 17.01.2022 übermittelt:

Darin fordert der Beirat Hemelingen die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die beigefügten Vorschläge für Blühflächen im Stadtteil Hemelingen zu prüfen und bei positivem Ergebnis eine Umsetzung zu veranlassen. Dazu nehme ich wie folgt Stellung: Zunächst einmal möchte ich mich herzlich für die zahlreichen Vorschläge und Ideen zur Umsetzung bedanken. Bevor ich auf die einzelnen Vorschläge eingehe, möchte ich zunächst einige allgemeine Ausführungen voranstellen. Grundsätzlich besteht auch seitens des Hauses SKUMS ein großes Interesse an der Einrichtung möglichst vieler Blühflächen in den Bremer Stadtteilen, um einen maßgeblichen Beitrag zur Artenvielfalt in der Stadt zu leisten. Daher wird derzeit auch im Umweltessort an einem Programm zur Neuanlage von Blühflächen gearbeitet. Ihre Vorschläge nehme ich daher dankend auf. Blühwiesen und -säume lassen sich auf zahlreichen Flächen entwickeln: Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Brachen, Deiche, in Kleingartenanlagen und auch innerhalb von öffentlichen Grünanlagen.

Bei der Einrichtung von Blühwiesen in öffentlichen Grünanlagen sind jedoch auch einige andere Aspekte zu berücksichtigen. So stehen Blühwiesen, die lediglich 1 – 2 jährlich gemäht werden, im direkten Konflikt zu intensiv genutzten Gebrauchsrasenflächen, die zum Beispiel für Spiel, Sport und Erholung genutzt werden. Blühwiesen stehen für diese Nutzungen nicht zur Verfügung, da es sich i.d.R. um Langgraswiesen handelt, die nicht oder nur extensiv betreten werden können. Bolzen, Federball oder Frisbee lassen sich hier ebenso wenig spielen, wie die Flächen als Liegewiesen oder als Picknickplätze genutzt werden können. Daher bieten sich in erster Linie wenig genutzte sonnige Rasenflächen in den Randbereichen oder Teilflächen von größeren Rasenflächen in den öffentlichen Grünanlagen an. Auch sind die Unterhaltungskosten für Blühwiesen deutlich höher als bei Gebrauchsrasen, da die Wiesenflächen aufgrund der Halm- und Krauthöhe mit anderen Gerätschaften gemäht werden müssen und das anfallende Mähgut aufgenommen und entsorgt werden muss, da ansonsten die Wiesenflächen vermulchen und sich zu artenarmen eutrophen Staudenfluren entwickeln würden.

Nun zu Ihren Vorschlägen, die ich auch mit dem Umweltbetrieb Bremen sowie dem Deichverband am rechten Weserufer rückgekoppelt habe:

Hastedter Park am Weserwehr die Fläche links bzw. östlich neben dem Paulaner

Die Fläche besteht aus einem sehr lehmigem Substrat, so dass das Entwicklungspotential für eine Blühwiese als sehr schlecht einzustufen ist. Alternativ könnten aber die großen zentralen Rasenflächen im Park zwischen Kinderspielplatz und Paulaner mit einer z.B. bienenfreundlichen Geophyten-Blumenwiesenmischung angelegt werden, da der Bereich aus sehr sandigem Substrat besteht. An dieser Stelle der Hinweis, dass der UBB bereits entlang der Erdwälle parallel zum Hastedter Osterdeich in der Grünanlage im letzten Herbst bienenfreundliche Geophyten eingebracht hat.

Wiese vor ehem. Schlachtereier Schwarz (Im großen Felde) in Sebaldsbrück

Bei der Fläche handelt es sich um Straßenbegleitgrün, die Fläche ist nach Auskunft des UBB zur Anlage einer Blühwiese geeignet.

Hecken statt Poller in der Vahrer Str. zwischen Wilhelm-Wolters-Str. und Semmelweisstr.

Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden, da die Herstellungskosten (Pollerdemontage und Entsorgung, Anpflanzen der Hecke) sowie der Pflegeaufwand im Vergleich zum erzielten Nutzen zu hoch sind. Aus Platzgründen wäre lediglich eine einreihige Heckenpflanzung möglich, die ist wiederum für Vögel uninteressant. Eine ähnliche Situation gibt es an der Pfalzburger Straße. Um eine Hecke einigermaßen vogel- und insektenfreundlich zu gestalten, müsste sie mehrreihig gepflanzt werden, damit sie sich breiter und buschiger entwickeln kann.

An dieser Stelle wäre aber eine Geophytenpflanzung machbar (bei Beibehaltung der Abpollerung zwecks Schutz vor illegalem Parken).

Baumlücken durch Neuanpflanzungen schließen in der Wilhelm-Wolters-Str.

Laut Aussage des Umweltbetriebes sind keine Baumlücken vorhanden. Hier ist ggf. eine nochmalige Abstimmung erforderlich.

Tamra-Hemelingen-Park und daneben

Im Tamra-Hemelingen-Park existiert bereits eine sehr artenreichen Blühwiese/Hochstaudenflur. Aufgrund der hier vorherrschenden Bodenverhältnisse (nährstoffarmer Sandboden) haben sich hier sehr artenreiche insektenfreundliche Magerrasen, Trocken- und Hochstaudenfluren gebildet. Die Fläche wird lediglich ein- bis zweimal spät im Jahr gemäht. Bisher wird das Mähgut liegengelassen, sollte es eine finanzielle Förderung geben, kann das Mähgut abtransportiert werden, so dass sich die Fläche noch besser entwickeln kann.

Mit „daneben“ ist wahrscheinlich die brachliegende potentielle Baufläche an der Diedrich-Wilkens-Straße gemeint. Hier bleibt abzuwarten, wie die Fläche zukünftig entwickelt werden soll. Sollte die Fläche als öffentliche Grünfläche in den Tamra-Hemelingen-Park integriert werden, bietet sich hier auch ein hohes Potential zur Anlage von Blühwiesen.

Areal Hemelinger See und Umgebung

Die Umgebung des Hemelinger Sees ist bereits sehr naturnah entwickelt, geeignete Flächen zur Entwicklung von Blühwiesen sind meines Erachtens nicht vorhanden. Hier müsste ggf. noch einmal eine konkretere Beschreibung der Örtlichkeit nachgereicht werden, damit eine Prüfung erfolgen kann.

Schlengpark Nord und Süd

Der Schlengpark Süd ist vornehmlich Spielbereich und dicht mit Bäumen bestanden. Hier ist die Anlage einer Blühwiese wenig sinnvoll.

Der Schlengpark Nord bietet sich aber sehr gut an, besonders im runden inneren Bereich.

Teilflächen Schosterboorn

Die Fläche ist nicht geeignet, da eine Nutzungsgenehmigung für den Arbeiter-Samariter-Bund Bremen e.V. (ASB) zur Nutzung für ein Urban Gardening Projekt existiert. Die Fläche besteht aus wassergebundener Wegedecke und enthält einigen Einbauten. Eine Blühwiese würde sich hier ohne aufwändige und teure Bodenveränderung nicht entwickeln.

Vor dem See Kleingartengebiet Vahrer Straße beim Real / Weg zum NABU

Die Fläche ist nicht ideal, da sehr nass (Binsenbestände) und im Sommer doch recht dunkel. Entlang des Weges zum NABU weiden jährlich die Schafe. Auf der rechten Wegeseite parken die Kleingärtner, sollte im Randbereich eine Blühwiese entwickelt werden, müsste auf jeden Fall eine Abpollerung gegen illegales Befahren und Beparken erfolgen.

Schlosspark

Das ist eine sehr gute Idee. Aktuell ist der UBB bereits dabei, die kommende Saisonbepflanzung insektenfreundlicher zu gestalten. Auch die Staudenflächen sollen überarbeitet und mit insektenfreundlichen Stauden nachgepflanzt werden. Es gibt eine große Freifläche (siehe 1) westlich der Villa, die kann für die Anlage einer blütenreichen Wiese gut genutzt werden. Die Fläche mit der Nr. 2 soll als Liegewiese für Familien im Sommer belassen werden. Das wird dort sehr gut genutzt.

Auf der Fläche Nr. 3 hat der UBB bereits vor einigen Jahren eine schöne Geophytenpflanzung hergestellt.

Kraftwerksdeich und daneben

Der Kraftwerksdeich wird vom Deichverband unterhalten.

Der Deich wird bereits wie auf vielen anderen Deichstrecken weniger intensiv gemäht, so dass sich hier Blühpflanzen entwickeln können. Dies erfordert dann aber eine Abfuhr des Mähgutes, da die längeren Halme nicht auf dem Deich liegen bleiben können. Am Kraftwerksdeich ist eine Abfuhr allerdings aus Platzgründen problematisch.

Die Fläche zwischen dem Deichfuß und dem Kraftwerkszaun wurde gerade durch die dortige Baumaßnahme aufgehört und neu mit einer hochwertigen Saatmischung angesät.

Über Ihre gemachten Vorschläge hinaus schlagen wir unsererseits noch andere Flächen vor:

Sebaldsbrücker Heerstraße / Ecke Hermann-Koenen-Straße

Sebaldsbrücker Heerstraße am Fuße der Mercedesbrücke

Hahnenstraße / Ecke Hannoversche Straße

Hier unterhielt der UBB in der Vergangenheit vier Pflanzkästen aus Holz mit einer Staudenpflanzung. Die mussten abgebaut werden, da marode. Hier könnten sehr gut kleinteilige Blumenwiesen hergestellt werden.

Fläche vor dem KUBIKO

Die beiden in der Abbildung markierten Flächen vor dem KUBIKO bieten sich zur Anlage von Blumenwiesen an.

Wilkens Park, links des Einganges zum Bürgerhaus hin, entlang Godehardstraße

Dort ist es verhältnismäßig hell.

Zu guter Letzt weise ich auch noch einmal auf das Projekt Wegeverbindung über das Rennbahngelände hin. Hier werden nach Fertigstellung der Wegeverbindung zu beiden Seiten naturnahe Langgraswiesen entstehen. Auch bietet das Rennbahngelände insgesamt ein hohes Potential zur Anlage von Blühwiesen. Dieses Thema ist in den weiteren Entwicklungsprozess zum Rennbahngelände eingespeist und wird auch hier an geeigneten Stellen zur Umsetzung kommen. Der Umweltbetrieb wird die vorgeschlagenen Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten sowie im Rahmen der ggf. über ein Blühwiesenprogramm zusätzlich bereitgestellten Mittel umsetzen.

Der Umweltbetrieb Bremen erhält eine Kopie dieses Schreibens.

Zum Bereich Baumrücken Wilhelm-Wolters-Straße wird das Ortsamt vor Ort nach Lücken schauen. Vor dem Kubiko wird die Fläche in der Mitte des Parkplatzes befürwortet, der andere Bereich soll perspektivisch der Krippe zugeordnet werden.

Die Liste soll in der nächsten Sitzung noch einmal aufgerufen werden, die offenen Bereiche mit Aussprachebedarf werden dann diskutiert.

TOP 2 Lärmschutzmaßnahmen entlang des Autobahnzubringers Hemelingen durch Temporeduzierung (Einführung von Tempo 50)

Dr. Iotislav Kountchev und Robert Bartsch berichten: Das Ressort setzt sich gerne für Lärmschutz ein, die Maßnahmen müssen aber rechtssicher sein. Wenn dies nicht der Fall ist, können Einzelne vor Gericht z.B. eine Geschwindigkeitsbegrenzung angreifen, die dann wieder zurückzunehmen wäre. In der Vergangenheit gab es auf dem Autobahnzubringer bereits effektive Maßnahmen, wie den Einbau wie Splitmastixasphalt, wodurch der Lärm erheblich gemindert werden konnte. Zur Prüfung, ob weitere Maßnahmen möglich, soll ein Lärmschutzgutachten für den Autobahnzubringer erstellt werden. In Form von Richtlinien ist festgelegt, bei welchen Schwellenwerten Maßnahmen notwendig werden. Diese können neben einer Geschwindigkeitsbegrenzung auch Schallschutzfenster oder anderes sein. Im Gutachten wird punktgenau festgehalten, an welchen Stellen die Schwellenwerte überschritten werden. Das Lärmaktionsprogramm Bremens hat andere Werte, dies ist aber dann eine politische Aussage. Im Gutachten werden Vorschläge zur Lärmbekämpfung enthalten sein. Wenn dieses vorliegt und im Ressort und ASV gesichtet wurden, wird man auf den Beirat zukommen. Eine zeitliche Perspektive dafür kann man noch nicht nennen. Solche Gutachten müssen ausgeschrieben werden, dieses erfolgt in der Regel gebündelt.

Zur Nachfrage, warum beim Autobahnzubringer Tempo 50 und Tempo 70 in unterschiedlichen Fahrtrichtungen an unterschiedlichen Stellen beginnt, wird Robert Bartsch im Nachgang Rückmeldung geben.

TOP 3 Ersatzpflanzungen Querverbindung Ost

Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr: *für die im Sinne der eigentumsrechtlichen Belange (Straßenbäume im Eigentum von SKUMS 30) zu pflanzenden Bäume wurden im Rahmen der Planfeststellung vom Umweltbetrieb Bremen Standorte benannt, an denen bereits Bäume standen, die entfernt, aber bislang nicht nachgepflanzt werden konnten. Standorte dieser Art sind aus Sicht von SKUMS 30 für die Ersatzpflanzungen geeignet. Es handelt sich dabei um Straßenbäume sowie Hochstämme in Grünanlagen im Stadtteil Hemelingen. Eine Liste des UBB mit entsprechenden Standorten lag den Planfeststellungsunterlagen bei.*

Da inzwischen einige Zeit vergangen ist, haben wir gerade kurz vor Weihnachten eine aktualisierte Liste des UBB mit möglichen Standorten in Hemelingen erhalten. 77 Bäume sind für die Querverbindung Ost (s.o.) zu pflanzen und vom UBB reserviert. Gerne sende ich Ihnen hiermit die Liste (Anlage 1) zu, sodass sich der Beirat über die vorgesehenen Standorte informieren und hierzu äußern kann. Sollten Ihnen bzw. dem Beirat andere mögliche Standorte bekannt sein, bitten wir um Benennung, um diese dann zusammen mit UBB auf die Realisierungsmöglichkeit überprüfen zu können.

Die Umsetzung der o. g. Pflanzungen wird dann entweder parallel oder nach Beendigung der Tiefbaumaßnahmen erfolgen.

Auf Nachfrage vom Ortsamt beim Umweltbetrieb Bremen(UBB), ob es Bedarf und Vorschläge für Pflanzungen im Hastedter Park am Weserwehr gibt, teilte der UBB mit, dass es grundsätzlich Standorte gebe; *nur im Bereich des Hastedter Parks am Weserwehr sind schon Standorte vom ASV für Ersatzstandorte der Rad-Premiumroute reserviert, so dass es dort eng werden könnte. Wenn wir noch Standorte offen haben, stehen diese selbstverständlich zur Verfügung.*

Rückmeldung vom UBB zur Anzahl von Pflanzungen und Fällungen: *Wir pflanzen derzeit im Ortsamtsgebiet Hemelingen 213 Bäume und haben in der vergangenen Saison in Grünanlagen, Straßenbereichen, Schulen, KITA, Spielplätzen, Friedhöfen, sonst. öffentl. Gebäudeumgebungen 125,00 Stück Bäume gefällt.*

Dazu Bürgerantrag von Claudia Schneider und Peter Sperlich
Neupflanzungen von Straßenbäumen in Hastedt

Im Zusammenhang mit dem Bau der sogenannten Querverbindung Ost werden insgesamt 180 Bäume gefällt. Als Ausgleich für diese Maßnahme sieht der Planfeststellungsbeschluss vor, dass insgesamt 260 Bäumen neugepflanzt werden sollen. Ausgleichsmaßnahmen müssen vorrangig dort stattfinden, wo auch der Eingriff stattgefunden hat. Die bisherigen Vorschläge der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sehen jedoch bisher nur Ausgleichsmaßnahmen vor, die teilweise weder in Hastedt noch im Stadtteil Hemelingen liegen. Darüber hinaus werden Nachpflanzungen, die ohnehin vorgenommen werden müssten, als Ausgleichspflanzungen für die Querverbindung Ost deklariert.

Wir bitten den Beirat, den bisherigen Vorschlägen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau entgegenzutreten und darauf hinzuwirken, dass die Ausgleichsmaßnahmen in vollem Umfang vorgenommen werden und dem Stadtteil zugutekommen. Durch den Bau der Querverbindung Ost wird es zu erheblichen städtebaulichen und ökologischen Eingriffen kommen, die auch vor Ort wieder kompensiert sollten.

Straßenbäume sind nicht nur hervorragende Klimaschützer. Sie sind Lebensraum für Vögel und Insekten. Sie sind Schattenspendler im Sommer und leisten einen spürbaren Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität gerade auch in engen Wohnstraßen. Sie sind Lärmbremse und Augenweide, indem sie große Asphalt- und Pflasterflächen unterbrechen und der Eintönigkeit langer Straßenfluchten entgegenwirken. Straßenbäume sind ein Naturerlebnis mitten im Stadtteil und Ruhepol im Stadtalltag. Jede Straße wird durch eine Baumbepflanzung erheblich aufgewertet. Sie wirkt freundlich und strahlt eine angenehme Wohnatmosphäre aus.

Hastedt hat viele dieser für den Ortsteil besonders wertvollen und prägenden Straßenbäume durch den Bau der Querverbindung Ost verloren. Die Bewohnerinnen und Bewohner Hastedts erwarten, dass auch der Ausgleich für diese einschneidenden Maßnahmen in ihrem Ortsteil stattfindet.

Wir schlagen deshalb Neupflanzungen von Bäumen in den folgenden Straßen vor, die bisher noch gar nicht oder nur teilweise mit einer Baumbepflanzung versehen sind:

1. Deichbruchstraße
2. Alfelder Straße
3. Einbecker Straße
4. Goslarer Straße
5. Suhrfeldstraße, insbesondere zwischen Inselstraße und Fährstraße
6. Inselstraße, nördlicher Teil zwischen Fleetrade und Alter Postweg
7. Osnabrücker Straße (insbesondere im Winkel der Straße)
8. Drakenburger Straße
9. Sodenstich
10. Mühlenburgstraße
11. Feuerkuhle
12. Klinkuhlenstraße
13. Alfred-Nobel-Straße
14. Fliederstraße
15. Holunderstraße
16. Quintschlag
17. Plattenheide
18. Am Alten Postweg (Teil zwischen Malerstraße und Ahrlingstraße)
19. Am Rosenberg

Alle Straße weisen eine hinreichende Breite für eine Baumbepflanzung auf. Im Übrigen kann durch die Art der Bepflanzungen den Besonderheiten der jeweiligen Straße Rechnung getragen werden. Parkraum steht in allen Straßen ausreichend zur Verfügung, zumal das aufgesetzte Parken allgemein geduldet wird oder in einigen Straßen sogar ausdrücklich zugelassen worden ist.

Des Weiteren bitten wir den Beirat, sich gegenüber dem Umweltbetrieb Bremen dafür einzusetzen, dass in Hastedt teilweise seit Jahren ausstehende Nachpflanzungen auch endlich vorgenommen und diese nicht auf die vorgesehenen Ausgleichspflanzungen angerechnet werden (u.a. Hastedter Heerstraße gegenüber des ADAC-Hauses (5 Bäume), Hastedter Heerstraße vor Hausnummer 33 (1 Baum), Fährstraße (5 Bäume), Fleetrade (vor Hausnummer 5), Ludwig-Quidde-Straße (2 Bäume, rechts und links der Einfahrt zum Aldi).

77 weitere Personen unterstützen den o. g. Bürgerantrag.

Beschluss zum Bürgerantrag: Dem Bürgerantrag wird inhaltlich zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Ortsamt fragt beim Ressort nach, ob die Zahl der Nachpflanzungen insgesamt bei 238 oder bei 260 Bäumen liegt.

Beschluss zur Anhörung:

- Die vom UBB und SKUMS vorgelegte Vorschlagsliste für Ersatzpflanzungen zur Baumaßnahme Querverbindung Ost wird zurückgewiesen.
- Die Vorschläge aus dem Bürgerantrag
 1. Deichbruchstraße
 2. Alfelder Straße
 3. Einbecker Straße
 4. Goslarer Straße
 5. Suhrfeldstraße, insbesondere zwischen Inselstraße und Fährstraße
 6. Inselstraße, nördlicher Teil zwischen Fleetrade und Alter Postweg
 7. Osnabrücker Straße (insbesondere im Winkel der Straße)
 8. Drakenburger Straße
 9. Sodenstich
 10. Mühlenburgstraße
 11. Feuerkuhle
 12. Klinkuhlenstraße
 13. Alfred-Nobel-Straße
 14. Fliederstraße
 15. Holunderstraße
 16. Quintschlag
 17. Plattenheide
 18. Am Alten Postweg (Teil zwischen Malerstraße und Ahlringstraße)
 19. Am Rosenbergsollen geprüft und die Ergebnisse dem Beirat vorgelegt werden. Die Ersatzpflanzungen sollen in erster Linie im vorderen Hastedt erfolgen.
- Standorte gefälltter Bäume sollen nicht in der Liste enthalten sein, da diese ohnehin nachzupflanzen sind.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 4 Teilweise Aufhebung des Landschaftsschutzes zur Realisierung der Ziele aus dem Bebauungsplan

hier: Abgabe einer Stellungnahme (Anlage 2a und 2b)

Nach Diskussion wird über die Aufhebung des Landschaftsschutzes abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (0 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

In der ablehnenden Stellungnahme soll auf den Wert der Wäldchen für Klima und Tiere hingewiesen werden.

TOP 5 Stadtteilbudgets für die Pflege der öffentlichen Grünanlagen 2022 und 2023 hier: Abgabe einer Stellungnahme

Stadtteilbudgets für die Pflege der öffentlichen Grünanlagen 2022 und 2023
Mitteilung der SKUMS: .. hiermit übersende ich Ihnen für Ihren Stadtteil meine Vorschläge (Anlage 3) zur Einteilung der öffentlichen Grünanlagen in Pflegestufen mit den veranschlagten Budgets.

Monetäre Grundlage dafür sind die im Doppelhaushalt 2022 und 2023 zur Verfügung stehenden Budgets. Der Aufbau der übersandten Anlagen und Informationen hat sich gegenüber den Schreiben der Vorjahre nicht verändert. Das Budget geht zu 100% an den Umweltbetrieb Bremen. Freie Mittel zur Vergabe sind nicht vorhanden. Mit der vorgelegten Budgetverteilung soll erreicht werden, dass die Qualitäten in den vorhandenen Grünanlagen in den nächsten zwei Jahren im Grundsatz so erhalten bleiben wie bisher.

Gemäß § 10 (2) Nr. 3 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010, zuletzt geändert durch Ortsgesetz vom 02.02.2021, entscheidet der Beirat im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle u.a. über Planungen für den Mitteleinsatz zur Unterhaltung von stadtteilbezogenen Grün- und Parkanlagen einschließlich der darin befindlichen Wege und Plätze **mit Ausnahme von Maßnahmen zur Verkehrssicherung**.

Wie auch in den vergangenen Jahren müssen die vorhandenen Gelder fast ausschließlich für die Verkehrssicherung verwendet werden.

Der Umweltbetrieb Bremen hat daher von mir im Januar 2022 den generellen Jahresauftrag für die Jahre 2022 und 2023 erhalten.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass gegenüber den Vorjahren keine Änderungen der Pflegestufen und deren Inhalte vorgesehen sind. Kleinteilige Änderungen können sich bei den Flächenzuschnitten ergeben, da die digitalen Grundlagen des Umweltbetriebs Bremen z. B. aufgrund von Grundstücksklärungen regelmäßig aktualisiert werden. Ferner sind einige Grünanlagen zur einfacheren Abrechnung auf bestimmte Kostenträger zusammengelegt worden. Dadurch hat sich die Anzahl der Grünanlagen in einigen Ortsteilen in den Tabellen reduziert. Diese Änderungen haben jedoch in der Örtlichkeit keine Auswirkungen.

Zur weitergehenden Erläuterung der Stadtteilbudgets werde ich - wie bereits im Rahmen der Informationsveranstaltung für Beiräte und Ortsämter „Strategien zur Entwicklung des städtischen Grüns und der städtischen Freiräume - Handlungskonzept Stadtbäume“ am 4. November 2021 erfolgreich praktiziert - alle Ortsämter/Beiräte zu einer gemeinsamen Online-Konferenz einladen. Dort erhalten Sie auch die Möglichkeit, offene Fragen zu klären. Die Einladung wird Ihnen in Kürze zugehen.

Ich bitte Sie um Zustimmung zur vorgelegten Mittelplanung.

Abgabe einer Stellungnahme:

Der Beirat Hemelingen befürwortet die Planungen für das Jahr 2022.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Für das Jahr 2023 bittet der Beirat um Prüfung und fachliche Einschätzung, ob eine Herabstufung des Schlossparks in Pflegestufe 2 eine Heraufstufung anderer öffentlicher Grünbereiche ermöglichen könnte, die sehr stark genutzt werden. Dazu zählen z.B.

- Hastedter Park am Weserwehr
- Wehrpromenade
- Schlengpark Nord
- Schlengpark Süd
- Tamra-Hemelingen-Park

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 6 Vorberechnung der Tagesordnungspunkte und Fragestellungen für die nächste Sitzung

- Blühflächen: Diskussion der Stellungnahme und Vorschläge der SKUMS

Der Ausschuss kommt überein, dass Ausschusssprecher und Ortsamt weiteres abstimmen sollen.

Themenvorschläge für weitere Sitzungen

- Kohlfahrten
- Müllbeseitigung Straßenbegleitgrün
- Fachärzterevertretung Hemelingen (KV Bremen)
- Witttorfer Straße - Umgang mit Rückmeldung
- abgelegte Zeitungstapel im öffentlichen Raum.
- Fa. Hirsch Hahnenstraße - Lärmbelästigung u. a. wegen Ummantelung der Ketten, Ortstermin Hermann-Funk-Straße (wurde nach Bürgerantrag wegen Geruch angeboten)
- Autobahnlärm (die ersten Vorberechnungen für den 8-spurigen Ausbau haben begonnen: <https://www.autobahn.de/die-autobahn/projekte/detail/vermessungsarbeiten-zwischen-stuhr-und-bremen>)
- Lärmschutz Autobahnzubringer (nach Fertigstellung des Lärmschutzgutachtens)

TOP 7 Verschiedenes

Ersatzpflanzungen

Das Ortsamt wird beim UBB nachfragen:

- Werden alle Fällungen nachgepflanzt?
- In welchem zeitlichen Abstand?
- Warum im Frühjahr und nicht im Herbst?

Auf folgender Website des UBB sind alle Fällungen und Pflanzungen interaktiv nachzuschauen: <https://www.umweltbetrieb-bremen.de/bremens-baeume/faellen-und-pflanzen/liste-der-faellungen-und-pflanzungen-18495>

Fa. Hirsch, Hahnenstraße

Das Ortsamt wird bei der Gewerbeaufsicht und der Bauordnung nachfragen, ob die Vorgaben für den Bereich der Abstellung von Containern etc. eingehalten werden.

Zu der Ummantelung der Ketten hatte das Ortsamt bereits bei der Fa. Hirsch nachgefragt - diese sollten ersetzt worden sein. Im Ausschuss wird kritisiert, dass dies immer nur auf Nachfrage passiert.

gez. Hermening
Sitzungsleitung und Protokoll

gez. Bohr
Sprecher